



Einladung

Soziale Konstruktion des Alters

Der demographische Wandel
aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Interdisziplinärer Workshop 9.2 - 10.2.06
Ringvorlesung 22.2 - 22.3.06

Universität du Luxembourg

Soziale Konstruktion des Alters

Der demographische Wandel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

La représentation sociale du vieillissement

Les changements démographiques dans la perspective des sciences humaines, sociales et culturelles

Eine steigende Lebenserwartung bei einem gleichzeitigen Rückgang der Geburtenrate kennzeichnen die wesentlichen demographischen Veränderungen in den meisten westeuropäischen Ländern während der letzten Dekaden. Dass dies zu einer „ergrauten“ Gesellschaft führen wird, in der sich das Verhältnis von jüngeren und älteren Generationen zugunsten der letzteren verschieben wird, steht bereits jetzt fest, da die **demographische Entwicklung für die nächsten 35-40 Jahre** bereits eingetreten ist. Offen sind jedoch die Möglichkeiten

des sozio-kulturellen Umgangs mit dem demographischen Wandel. Es wird im Hinblick auf unsere Zukunft entscheidend darauf ankommen, den Bereich der vorhandenen Möglichkeiten eines humanen Zusammenlebens umfassend zu sichten und zu fragen, wie er unter den veränderten Bedingungen verändert und erweitert werden kann. Diese Aufgabe richtet sich **nicht nur an die klassischen Disziplinen der Alter(n)sforschung, sondern an die Kultur- und Sozialwissenschaften im Allgemeinen.**

Interdisziplinärer Workshop

Retro-Prospektiven – Vergangene und gegenwärtige Konstruktionen des Alters als Szenarien des gegenwärtigen demographischen Wandels

Der gegenwärtige demographische Wandel ist in den meisten westeuropäischen Ländern durch eine steigende Lebenserwartung bei gleichzeitigem Geburtenrückgang gekennzeichnet.

Aus zahlreichen Untersuchungen verschiedener Disziplinen wissen wir,

- dass der demographische Wandel in Westeuropa zu einer insgesamt „ergrauten“ Gesellschaft führen wird, in der sich das Zahlenverhältnis zwischen den Angehörigen der jüngeren und der älteren Generation dramatisch verschieben wird,
- dass die Vorstellung eines befristeten Zusammenlebens von drei Generationen unangemessen ist und durch die realitätsnähere Vorstellung eines längeren Zusammenlebens mehrerer Generationen aus unterschiedlichen Geburtsjahrgängen ersetzt werden müsste,
- dass die gesellschaftliche Vorstellung von Rolle, Funktion, Rechten, Ansprüchen, Würde der Alten weiterhin an drei Generationen orientiert ist und deshalb uneinheitlich und insgesamt diffus ist,
- dass die faktische Situation des Alters und des Alterns und ihre individuelle Ausgestaltung bunt ist,
- dass das Verhältnis zwischen den Generationen innerhalb und außerhalb der Familien nicht einheitlich und meist anders als gemeinhin erwartet ist,
- dass Altern insgesamt nicht allein biologisch verstanden werden kann und dass Funktion und Rolle der Alten nicht allein traditionell bestimmt werden.

All diese Faktoren, die hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufgelistet wurden, tragen dazu bei, dass in den „westeuropäischen Gesellschaften“ heute kein konsistentes Bild vom Altern und von den Leistungsmöglichkeiten und Leistungseinschränkungen der Menschen der vierten und fünften Generation existiert. **Für die Sozial- und Kulturwissenschaften** zeichnen sich vor diesem Hintergrund zwei Aufgaben ab: Zum einen ist dies die Vergegenwärtigung und **Reflektion vorhandener Vorstellungen des Alters und der Alten**, die insbesondere unter dem Rekurs auf die historische Funktionalität solcher Bilder wie auch ihrer aktuellen Reichweite erfolgen sollte. Zum anderen sollten die Sozial- und Kulturwissenschaften eine Generationenübergreifende und umfassende Konzeption des Alters und des Alterns erarbeiten. Eine solche Konzeption sollte der gegenwärtigen Umbruchsituation angemessen sein und positive Impulse in einer sich entwickelnden neuen Alternskultur setzen.

Konform zu diesen Zielsetzungen wurde der Workshop zu „**Retro-Prospektiven - Vergangene und gegenwärtige Konstruktionen des Alters als Szenarien des gegenwärtigen demographischen Wandels**“ konzipiert, der am 9. und 10. Februar 2006 an der Universität Luxembourg (Campus Limpertsberg, Bâtiment des Sciences) in Kooperation mit der Kulturwissenschaftlichen Forschungsgruppe „Demographischer Wandel“ der Universität Köln stattfinden wird.

Organisation Partenariat



UNIVERSITÉ DU LUXEMBOURG

Université du Luxembourg
FLSHASE – Faculté des Lettres, des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'éducation



Universität zu Köln

Universität zu Köln

kulturwissenschaftliche
forschungsgruppe
demographischer
wandel

KFDW – Kulturwissenschaftliche Forschungsgruppe
demographischer Wandel



fonds national de la
recherche

Avec le soutien du Fonds National de la Recherche



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'intégration

Sous le patronage du Ministère de la Famille et de l'Intégration

Donnerstag, 9. Februar 14h00 – 19h00

14h00 – 14h15 Grußworte der Frau Ministerin Marie-Josée Jacobs
Grußworte des Rektors Prof. Dr Rolf Tarrach

Demographischer Wandel als Gegenstand sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung

14h15 – 14h45 Einführung in die Thematik
Prof. Dr Dieter Ferring / Prof. Dr Hartmut Meyer-Wolters

14h45 – 15h15 Szenarien des demographischen Wandels in Luxemburg und Europa
Jean Langers, Conseiller économique 1^{ère} classe
STATEC, Ministère de l'économie

15h15 – 16h00 Wechselwirkungen von Forschung und Alter(n)skultur
Methodologische Überlegungen und Beispiele
Prof. Dr Hartmut Meyer-Wolters, Universität zu Köln

16h00 – 16h15 PAUSE

Zukunftsszenarien und Zukunftsforschung

16h15 – 16h45 Verfahren, Methoden und Vorhersagekraft in der Zukunftsforschung (Futurologie), Erfahrungen aus 15jähriger Praxis als Trendforscher
Roman Retzbach, Future-Institute, Berlin

16h45 – 17h30 Die Geschichte der Zukunft – Sozialverhalten heute und der Wohlstand von morgen (Kondratieffs Globalsicht)
Erik Händeler, Dipl.VWL, Journalist

17h30 – 17h45 PAUSE

17h45 – 18h15 „Krieg, Pakt oder Komplott“ Narrative Strukturen von Zukunftsszenarien des demographischen Wandels in (populär-) wissenschaftlichen Texten
Dr Miriam Haller, Universität zu Köln

18h15 – 19h00 Möglichkeiten und Grenzen der Vorschau
Prof. (em.) Dr Hans Georg Graf, Universität St. Gallen

Freitag, 10. Februar 9h00 – 18h00

Ausgesuchte Problemfelder – unterschiedliche Disziplinen

9h00 – 9h45 Bioethik und Altern – Die Ethik der Zukunft?
Prof. Dr Lukas, Sosoe, Universität du Luxembourg

9h45 – 10h30 Soziale Exklusion älterer Mitbürger – Perspektiven
Generation und Sozialpädagogik
Prof. Dr Cornelia Schweppe, Universität Mainz

10h30 – 10h45 PAUSE

10h45 – 11h30 Junge Alte als Hoffnungsträger zivgesellschaftlichen Engagements – zukunftsfähige Bürgergesellschaft?
Dr Kirsten Aner, Universität Kassel

11h30 – 12h15 Leib, Passion, Sinn – vergessene Dimensionen der Alternsforschung?
Dr Malte Brinkmann, Pädagogische Hochschule Freiburg

12h15 – 13h30 MITTAGSPAUSE

13h45 – 14h30 Bildung als Antwort
Univ. Prof. Mag. Dr Ines M. Breinbauer, Universität Wien

14h30 – 15h15 Alter und Familie im historischen Rekurs – die letzten 100 und die nächsten 100 Jahre
Prof. Dr Jean-Paul Lehnens, Université du Luxembourg

15h15 – 16h00 Von „Disengagement“ über „Successful Ageing“ zu „Ageing Well“
Entwicklungsaufgaben einer Europäischen Psycho-Gerontologie
Prof. Dr Dieter Ferring, Université du Luxembourg

16h00 – 16h30 PAUSE

16h30 – 17h00 Politische Szenarien und Konstruktionen
Generationengerechtigkeit als normativer Kompass für zukunftsfähiges politisches Handeln
Dr Jörg Tremmel, Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Schlussfolgerungen

17h00 – 18h00 Podiumsdiskussion

Stellungnahmen - Schlussfolgerungen - Perspektiven

Jean Altmann, Conseil Supérieur des Personnes Âgées
Christel Baltes-Löhr, Gender-Beauftragte an der Universität du Luxembourg
Simon Gross, Direktor RBS-Seniorenakademie
Malou Kapgen, Ministère de la Famille et de l'Intégration
Prof. Dr Ok-Bun Lee, Kyungpook National University, Daegu/Südkorea
Georges Schroeder, Directeur de l'Inspection Générale de la Sécurité Sociale
Prof. Helmut Willems, Jugendforscher, Université du Luxembourg

Moderation: Charel Schmit, Université du Luxembourg

18h00

Schlusswort

Prof. Lucien Kerger, Dekan der „Faculté des Lettres des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'éducation“

Der Workshop eröffnet die kulturwissenschaftliche Diskussion über **methodische Zugangsmöglichkeiten** zum Phänomen des demographischen Wandels unter besonderer Berücksichtigung der Zukunftsdimension, die gerade im Verstehen des demographischen Wandels als Konstruktionsaufgabe für die Wissenschaften virulent wird.

Ringvorlesung Cycle de conférences

Ausgesuchte Inhalte und Fragestellungen des Workshops werden im Rahmen einer Ringvorlesung an der Universität du Luxembourg nochmals aufgegriffen. Die Ringvorlesung findet im **Sommersemester 2005/2006** jeweils mittwochs von 18h30 bis 20h30 statt. Dabei sind die folgenden Inhalte und Termine vorgesehen.

Mittwoch 22. Februar 2006 18h30 – 20h30	Einführung in die Ringvorlesung Prof. Dr Dieter Ferring, Université du Luxembourg Altern als Aufgabe oder Selbst-Aufgabe? Prof. Dr Hartmut Meyer-Wolters, Universität zu Köln Mit anschließender Diskussion
---	---

Mittwoch 28. Februar 2006 18h30 – 20h30	Successful Ageing? – Psycho-Gerontologische Modellvorstellungen zum Altern und Gut-Altwerden Prof. Dr Dieter Ferring, Université du Luxembourg
---	--

Dienstag 8. März 2006 18h30 – 20h30	„Rites des passages“? Altersbilder in der zeitgenössischen Literatur Dr Miriam Haller, Universität zu Köln Wa(h)re Kunst kennt kein Alter! Kunst-Anthropologische Blicke auf den Umgang mit LebensZeit in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts Ursula Pietsch-Lindt, MA, Universität zu Köln
---	--

Mittwoch 15. März 2006 18h30 – 20h30	Behinderung und Alter – Doppelte Benachteiligung? Ass. Prof. Dr Arthur Limbach-Reich, Université du Luxembourg Retro-Prospektiven – Mit dem Rückspiegel der Zukunft entgegen Armand Lemal, Psychologue, Université du Luxembourg
--	---

Mittwoch 22. März 2006 18h30 – 20h30	Politiques des âges – Politik der Lebensalter Mill Majerus, Ministère de la Famille et de l'intégration Wer schuldet wem was? – Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit Charel Schmit, MA, Université du Luxembourg
--	--

Information

Organisationsteam / wissenschaftlicher Begleitvorstand

Prof. Dr Dieter Ferring, Université du Luxembourg
Prof. Dr Hartmut Meyer-Wolters, Universität zu Köln, KFDW
Dr Miriam Haller, Universität zu Köln, KFDW
Charel Schmit, Université du Luxembourg, KFDW
Armand Lemal, Université du Luxembourg
Ursula Pietsch-Lindt, Universität zu Köln, KFDW

Schirmherrschaft

Ministère de la Famille et de l'Intégration

Publikationen

Eine Informationsbrochüre mit den Zusammenfassungen der Beiträge wird Interessenten auf Wunsch vorab zugestellt.
Die Publikation der Tagungsbeiträge und Ergebnisse ist für Ende 2006 vorgesehen.

Teilnehmerkreis

- Wissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen
- Lehrbeauftragte und Studierende folgender Studiengänge an der Universität Luxembourg:
 - Master en gérontologie
 - éducateur gradué
 - Bachelor en sciences sociales et éducatives
 - Bachelor en psychologie
- Verantwortliche und Berufstätige aus dem sozialen Sektor
 - Politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger
 - Akteure der Zivilgesellschaft
 - Allgemein interessiertes Publikum

Veranstaltungsort

Faculté des Lettres, des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'éducation
Campus Limpertsberg - Bâtiment des Sciences – Hörsaal im 3. Stockwerk
(der Zugang ist ausgeschildert)

Anmeldung und Teilnahme

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich unter der folgende Adresse telefonisch, per fax oder email anmelden

Mme Lori Spallacci
Université du Luxembourg
Faculté des Lettres, des Sciences Humaines,
des Arts et des Sciences de l'Education (FLSHASE), Campus Wallferdange
Tél. +352 46 66 44 - 9410
Fax +352 33 32 56
Mail lori.spallacci@uni.lu

Koordination / Kontakt

Charel Schmit
pédagogue - enseignant-chercheur / chargé de cours
Université du Luxembourg
Faculté des Lettres, des Sciences Humaines,
des Arts et des Sciences de l'Education (FLSHASE), Campus Wallferdange
Bâtiment VI, Bureau B6-108
Route de Diekirch (B.P. 2), L-7201 Wallferdange
Tél. +352 46 66 44 - 9433
Fax +352 33 32 56
charel.schmit@uni.lu
www.uni.lu